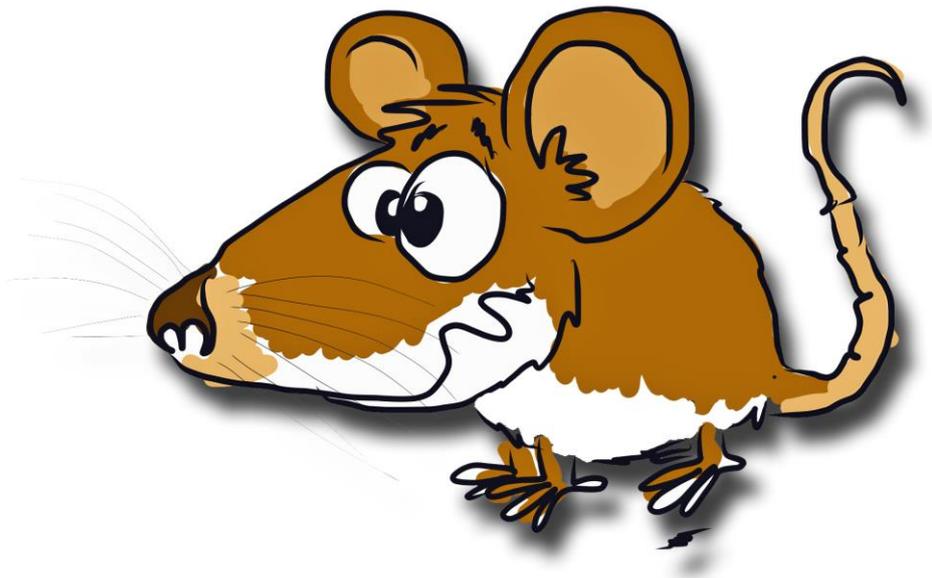



tilde
edition

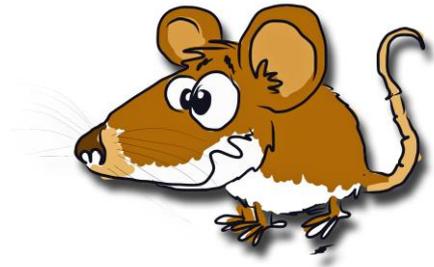


**Auditive
Differenzierung
Lauschgeschichten
mit der Maus**

Hinweise zu diesem Material

Die auditive Wahrnehmung spielt eine ganz wesentliche Rolle auf dem Weg zum Lesen und Schreiben. Damit ist nicht nur das bloße Registrieren eines akustischen Reizes gemeint - dieser Vorgang wird mit dem Begriff "peripheres Hören" bezeichnet (vgl. Langenbruch).

Die auditive Wahrnehmung beschreibt vielmehr die aktive und komplexe Leistung des Kindes, akustische Reize aufzunehmen und zu verarbeiten.



Hierbei wirken verschiedene auditive Kompetenzen zusammen (vgl.

Bildungsserver Rheinland-Pfalz), die zum überwiegenden Teil mit den Lauschgeschichten trainiert werden:

Auditive Lokalisation

Das ist Fähigkeit, die Herkunftsrichtung akustischer Reize festzustellen. Sie ist wichtig bei allen Lernprozessen, bei denen die Aufmerksamkeit auf eine bestimmte Geräuschquelle gerichtet werden muss.

Auditive Figur-Grund-Wahrnehmung

Die akustische Aufmerksamkeit wird fokussiert, unwichtige Geräusche in den Hintergrund geschoben. Die Figur-Grund-Wahrnehmung ist beim Lernen in einer sozialen Gruppe unverzichtbar, da hier oft Störgeräusche vorhanden sind.

Auditive Analyse

Akustisch komplexe Klang- und Sprachgebilde werden identifiziert. (Daraus können dann auch Einzelheiten identifiziert und herausgelöst werden. Die Fähigkeit zur Auditiven Analyse ist Voraussetzung, um Wörter in Einzellaute gliedern, lautgetreu schreiben und Details heraushören zu können).

Auditive Differenzierung/Diskrimination

Akustische Klanggebilde können exakt abgegrenzt und differenziert werden. Kleine Unterschiede können gehört, Phoneme richtig differenziert werden. Sie ist Voraussetzung zur Unterscheidung ähnlicher Laute in Wörtern.

Auditive Gliederung

Sie ist Voraussetzung, um Wörter lautgetreu und in der richtigen Reihenfolge schreiben zu können. Details können herausgehört und Wörter in Einzellaute gegliedert werden.

Rhythmische Differenzierung

Längen, Kürzen und Rhythmen können unterschieden werden. Rhythmische Gliederung und Strukturierung sind übergreifende Wesensmerkmale von Informationsverarbeitungsprozessen. Sie sind Bausteine für die Kodierung von Laut- und Schriftsprache und damit des Denkens überhaupt.

Auditive Sequenzierung/Serialität

Reihenfolgen können richtig wahrgenommen und behalten werden. Dies ist Grundvoraussetzung für jegliche Art des Lernens, denn wer Reihenfolgen richtig wahrnehmen und behalten kann, ist in der Lage vorzuplanen und Handlungen zu koordinieren.

Auditive Merkfähigkeit/Speicherung

Sie ist von größter Wichtigkeit bei allen Lernprozessen. Nur mit ihrer Hilfe können Inhalte gespeichert und wieder abgerufen werden.

Phonologische Bewusstheit im weiteren Sinne

Damit ist die Fähigkeit gemeint, formale Eigenschaften der gesprochenen Sprache wahrzunehmen.

- Phonologische Bewusstheit im weiteren Sinne meint die Wahrnehmung von Wörtern im Satz, Silben in Wörtern und Reimen.

Sie entwickelt sich in der Regel bereits im Vorschulalter spontan.

So arbeiten Sie mit diesem Material

Lauschgeschichte mit Aktion

Sie Kinder sitzen im Stuhlkreis. Sie sollen eine bestimmte Handlung ausführen, sobald ein vereinbartes Wort vorkommt: Einmal bellen wie ein Hund z.B., wenn das Wort „Hund“ oder ein Kompositum mit „Hund“ vorgelesen wird.

Lauschgeschichte mit Bildkarten

Sie brauchen: den Vorlesetext für die Lehrkraft. Bildkarten.

Variante 1: Jedes Kind in erhält eine Bildkarte – und zwar alle mit der gleichen Abbildung. Die Bildkarte soll jedes Mal hochgehalten werden, wenn in der Lauschgeschichte das entsprechende Wort von der Lehrkraft vorgelesen wird.

Variante 2: Damit die Kinder nicht einfach auf ihre Mitschüler*innen reagieren, können sie auch Gruppen mit verschiedenen Bildkarten bilden. Jede Gruppe hält nun bei „ihrem“ Wort die eigene Bildkarte hoch.

Weitere Varianten: Die Schwierigkeit lässt sich mit der Anzahl der ausgegebenen Bildkarten pro Kind steigern.

Schnapp-Spiel

Sie können mit Ihren Kindern auch ein Spiel nach den *Ratz-Fatz*-Spielregeln von Haba spielen:

Hier wird eine Lauschgeschichte gelesen, und die Kinder sollen sich die entsprechende Bildkarte schnappen sobald das Wort in der Geschichte vorkommt.

Literatur:

Auditive Kompetenzen und ihre Bedeutung für Lernprozesse:

Bildungsserver Rheinland-Pfalz – Auditive Kompetenzen: <https://comedison.bildung-rp.de/basale-kompetenzen/auditive-kompetenzen/information-auditive-kompetenzen.html> [Stand: 16.05.2017]

Dr. Bettina Langenbruch: Man hört nicht mit dem Ohr allein - Auditive Wahrnehmungsschwächen als Lernhindernis im Grundschulalltag:

<http://www.schure.de/comment/svbl0601.htm> [Stand: 18.06.2017]

Copyright - Vermerke

Konzeption & Gestaltung: Bianka Blöcker

© 2017 tilde edition, Berlin - www.tilde-edition.de

Schriftart:

Andika (Open Font License) basiert auf Andika Basic von Annie Olsen (Open Font License)

Abbildungsnachweis:

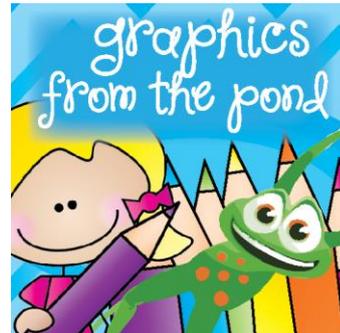
Titelbild & Hinweise, Rabe, Eichel, Zirkus, Peitsche:CC0-Lizenz;

Zusätzliche Abbildungen in den Lauschgeschichten und auf den Bildkarten:

Maus, Frosch, Igel, Elefant, Zebra, Löwe: © Graphics From the Pond <http://frompond.blogspot.com>

Zaun: Abb. © Perysty – fotolia

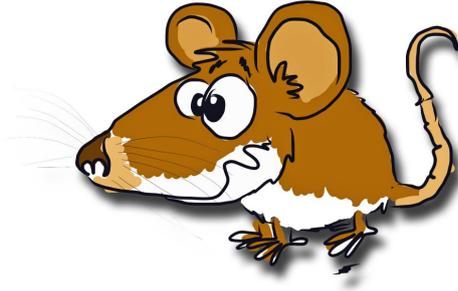
Heu: © Fritz Park



Die kleine Maus dressiert wilde Tiere (einfachere Version)

Nach einer Idee von [Torsten Kühnert](#)

Abb. © Graphics from the Pond



Es war schöner Sommertag.

Die kleine Maus und ihre Freunde spielten
Wiese.

"Ich habe eine Idee!", rief die Maus

Ihre Freunde schauten sie gespannt an. Die Maus hatte immer verrückte Ideen!

"Wir spielen Zirkus!", verkündete die Maus.

"Zirkus?", fragte der Rabe.

"Ja! Zirkus", sagte die Maus, „Ich bin der Dompteur und ihr seid die wilden Tiere."

„Wilde Tiere?“, fragte der Igel.

„Ja. Ich bringe euch Kunststücke bei“, sagte die Maus.

„Kunststücke?“, fragte der Rabe.

„Ja. Purzelbaum oder so“, sagte die Maus.

"Was für ein wildes Tier bin ich?", fragte der Frosch.

"Du bist ein Elefant", sagte die Maus.

"Super!" Der Frosch freute sich. „Ein Elefant? Toll!“ Er schlenkerte mit dem Kopf, als hätte er große Ohren. Er trompete ein wenig.

"Und ich?", fragte der Igel.

"Du bist ein Zebra", sagte die Maus.

"Ich bin doch kein Zebra", sagte der Igel. "Ein Zebra hat doch keine Stacheln."

"Aber wir spielen doch nur!", rief die Maus. „Ihr seid wilde Tiere und ich muss euch dressieren.“

„Ach so!“, rief der Igel. Dann versuchte er zu laufen wie
sah aus, als müsste er auf die Toilette.

„Und du, Rabe, bist ein Löwe", sagte die Maus.



ein Zebra. Es

"Jaaaaa! Ich bin der Löwe. Huarrrrg!", brüllte der Rabe sofort.

Kurz darauf saßen die drei Freunde um die Maus herum und trompeteten, brüllten und wieherten nach Leibeskräften.

Die Maus schwang einen langen Grashalm wie eine Peitsche.

"Wilde Tiere, ich bin der Dompteur! Gehorcht! Tut, was ich sage!", rief sie und der Halm knallte in der Luft.

"Roaaarrrr!", brüllte der Rabe.

"Hui hihihhi hi. Prrrt", machte der Igel sei der ein Zebra.

"Troaa, trööaaat", trompetete der Frosch wie ein Elefant.

Plötzlich schaute der Frosch aber sehr ängstlich. Der Rabe rannte auf ihn zu.

„Roaaar!“ , brüllte der Rabe.

Die Maus, der Frosch und der Igel schauten erschrocken. Der Frosch hopste schnell weg.

"Lass mich in Ruhe, Rabe! ", quakte der Frosch. Aber der Rabe flatterte weiter hinter dem Frosch her.

"Grrrrr. Ich habe Hunger! Ich könnte einen ganzen Elefanten fressen!"

"Stopp, Löwe!", rief die Maus, "Lass den Elefanten in Frieden!" Der Rabe setzte sich hin. Ab und zu riss der Rabe den Schnabel weit auf und tat so als hätte er Zähne wie ein Löwe.

Der Igel wollte wegrennen. Er lief Richtung Wald. Er wollte schnell wie ein Zebra über die Wiese galoppieren.

"Zebra! Bleib stehen. Brrrrrr!", schrie die Maus.

Der Igel wurde ein wenig langsamer, lief aber immer noch weiter davon wie ein Zebra. Der Frosch saß nun wieder neben der Maus und machte ständig sein Maul auf. Die Maus fragte: "Was ist Elefant? Hast du Hunger?"

"Troääääääah", trompetet der Frosch wie ein Elefant. Er nickte mit dem Kopf und wartete auf Heu. Die Maus hielt ihm eine Eichel hin.

"Öäh!", machte der Frosch und schüttelte den Kopf.

"Los, friss dieses Heu!", rief die Maus, "Damit du durch einen Reifen springen kannst, wenn ich es sage!"

"Was soll ich tun?", regte sich der Frosch auf, "Ich springe doch nicht durch einen brennenden Reifen! Das ist eine Aufgabe für das Zebra!"

Der Igel kam wieder auf sie zugelaufen. Er wieherte von weitem wie ein Zebra. Es hörte sich an als hätte er Schluckauf.

Der Frosch rannte weg und lief zusammen mit dem Igel davon.

"Halt! Bleibt stehen!", rief die Maus und schwang ihren hoch über dem Kopf. Aber Frosch und Igel liefen als und Zebra immer weiter davon.

"He ihr zwei! Was habe ich euch gesagt? Stehenbleiben und zurückgaloppieren,

Die Maus klang nun richtig streng.

"Pah!", rief der Frosch, „Wir denken gar nicht daran“ „Fang uns doch wieder ein, wenn du kannst!“, rief der Igel. Da rief die Maus dem Rabe zu: "Löwe, fang mit mir die beiden wieder ein!"

„GRROARRR“, machte der Rabe. Er flatterte dem Frosch und dem Igel hinterher.

"Grrrrr! Haaaarr! Roaaar!", machte der Rabe und zwickte den

Igel in den Po.

"Aua!", rief der Igel. Der Frosch rief: "Du kannst uns doch nicht beißen!" Der Igel blieb beleidigt stehen. Er fing an zu weinen.

"Oh, mein kleiner Igel, bitte entschuldige!", sagte da der Rabe erschrocken, „Ich habe es nicht so gemeint!"

Da lächelte der Igel schon wieder.

Gemeinsam gingen sie zurück zur Maus und machten alle drei einen Purzelbaum.

"Ihr seid die verrücktesten wilden Tiere, die ich je dressiert habe!", sagte da die kleine Maus stolz.

Und die Freunde gingen zusammen zum Abendessen nach Hause.



Grashalm

Elefant

sofort!"

schon



Abb. CC0-Lizenz

Abb. © Graphics from the Pond

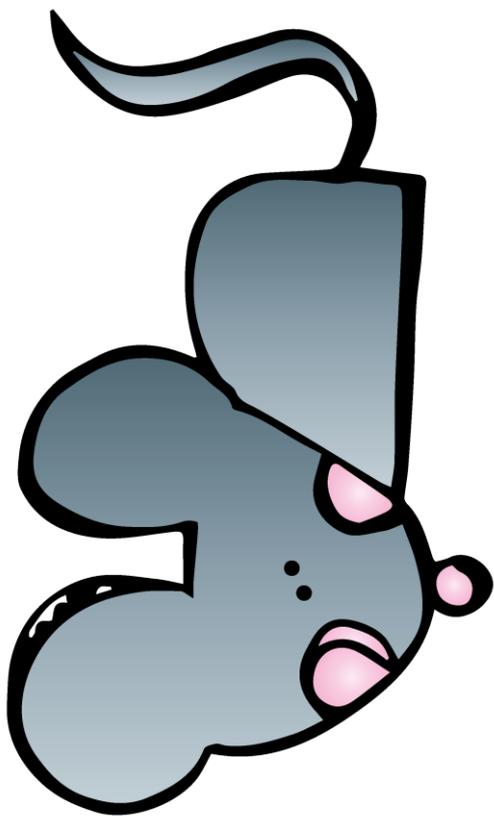


Abb. © Graphics from the Pond

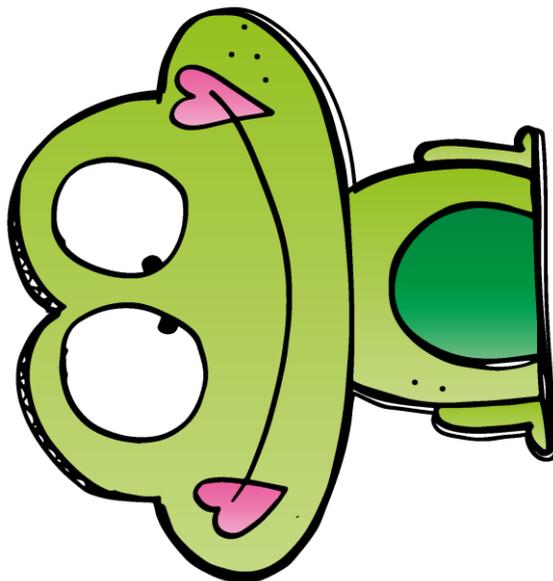


Abb. © Graphics from the Pond

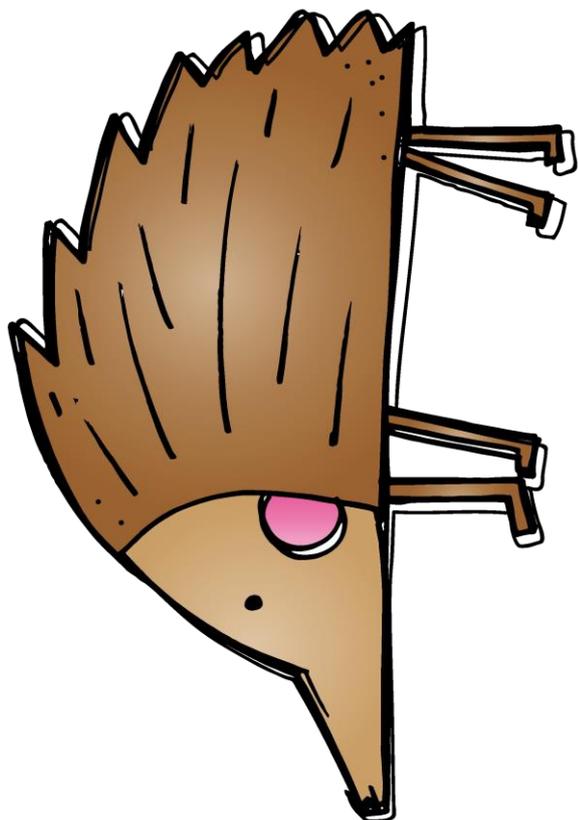


Abb. CC0-Lizenz



Abb. © Graphics from the Pond

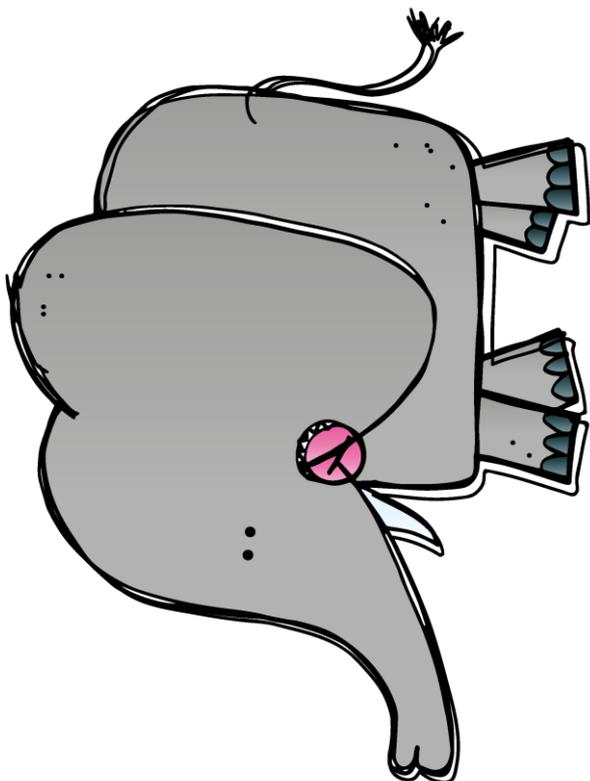


Abb. © Graphics from the Pond

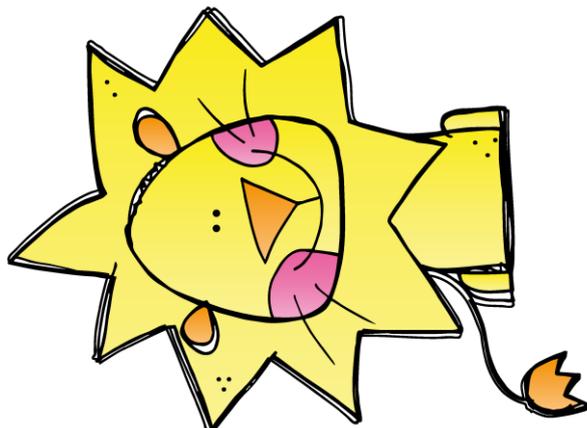


Abb. © Graphics from the Pond

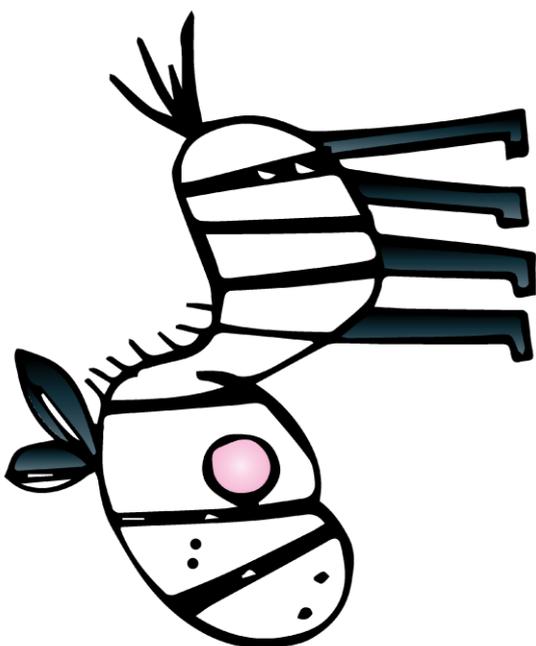


Abb. CC0-Lizenz



